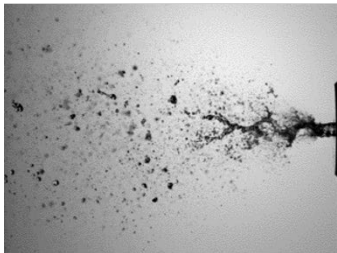
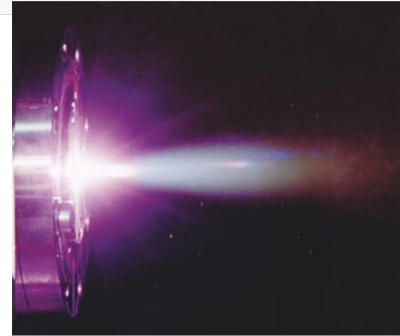


Plasmaunterstützte Flugstromvergasung für die Kohlenstoffkreislaufwirtschaft



SprayPlas



Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus

Das Institut für Technische Chemie am KIT (KIT – ITC) hat gemeinsam mit dem Industriepartner PlasmaAir AG das Projekt **SprayPlas** gestartet, das zur Defossilisierung der chemischen Industrie beitragen soll.

In der chemischen Industrie liefern aktuell mit Schweröl betriebene Flugstromvergaser den Grundstoff für zahlreiche kohlenstoffbasierte Produkte. Eine Substitution des Schweröls durch Pyrolyseöl, hergestellt aus Mischkunststoffabfällen und biogenen Reststoffen, bietet basierend auf bestehenden Produktionspfaden einen schnellen Einstieg in die Kohlenstoffkreislaufwirtschaft und die Defossilisierung. Mit gegenwärtigen Technologien entstehen bei diesem Prozess signifikante CO₂-Emissionen und Kohlenstoffverluste von bis zu 40%.

Im Rahmen des Projekts **SprayPlas** wird gemeinsam von KIT-ITC und der PlasmaAir AG ein Prototyp eines plasmaunterstützten Flugstromvergasers entwickelt und am Institut für Technische Chemie betrieben und bewertet.

Mit diesem Schritt schaffen wir die Grundlage für effizientere, emissionsärmere Wertschöpfungsketten in der chemischen Industrie und leisten einen Beitrag zur industriellen Transformation hin zu geschlossenen Kohlenstoffkreisläufen.

Das KIT-ITC und die PlasmaAir AG bedanken sich für die 2-jährige Förderung des Projekts durch das Baden-Württembergische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Rahmen des Programmes Invest BW.